

[9939.] St. Pölten, den 1. Nov. 1851.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage Herrn

FRANZ HAYMANN

als öffentlichen Gesellschafter in meine, seit dem Jahre 1838 für hiesigen Platz allein bestehende, concessionirte *Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung* aufgenommen habe, welche wir von jetzt ab vereint unter der Firma:

Passy & Haymann

fortführen werden.

Für das mir bisher gewordene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, solches auch auf meinen Compagnon gütigst übertragen und auf meine Firma schenken zu wollen, die mit neuen Kräften und hinreichenden Fonds bei einem bisher noch wenig ausgebeuteten Wirkungskreise es sich zur Aufgabe machen wird, diesem in vollem Masse zu entsprechen.

Neuigkeiten erbitten wir uns unverlangt vorläufig nur von österreichischen Handlungen, desto willkommener wird uns die zeitige Einsendung von Wahlzetteln, Prospecten und Anzeigen aller anderen Verleger sein, von denen wir unsern Bedarf wählen werden.

Unsere Commissionen haben für Leipzig:
Herr **E. F. Steinacker**,
für Wien:

die Herren **Kaulfuss Wwe., Prandel & Co.** zu übernehmen die Güte gehabt, welche in den Stand gesetzt sind, da wo Credit verweigert werden sollte, fest Verlangtes baar einzulösen.

Indem ich schliesslich noch von meiner und meines Compagnon gemeinsamer Unterschrift gefälligst Vormerkung zu nehmen bitte, grüsse ich Sie

hochachtungsvoll ergebenst
Joh. Nep. Passy.

Exemplare dieses Circulars, mit eigenhändiger Unterschrift sind beim Börsenvorstand und den Commissionären niedergelegt worden.

St. Pölten, den 1. Nov. 1851.

P. P.

Der vorstehenden Mittheilung des Herrn **J. N. Passy** erlaube ich mir hinzuzufügen, dass ich, seit einer Reihe von 15 Jahren ununterbrochen im Buchhandel thätig, die Ehre hatte, vielen der Herren Collegen persönlich bekannt zu werden.

In den geachteten Handlungen von **C. H. Zeh** in Nürnberg, **F. H. Köhler** in Stuttgart, **Fr. Wagner** in Freiburg, **Stettin** in Ulm, **Jos. Lindauer** in München, **A. Schröpfer** in Ofen und **Kaulfuss Wwe., Prandel & Comp.** in Wien, die sich über mich und meine Leistungen durch gute Zeugnisse anerkennend ausgesprochen, glaube ich mir nebst den nöthigen Kenntnissen auch jene Handels-Grundsätze erworben zu haben, um als würdiges Mitglied in Ihren Verein zu treten.

In der angenehmen Hoffnung, dass Sie mich vertrauensvoll darin aufnehmen, empfehle ich mich Ihrem gütigen Wohlwollen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Franz Haymann.

Achtzehnter Jahrgang.

[9940.] **G e s u c h.**

Eingetretener Verhältnisse halber muß der Associe einer Verlagsbuchhandlung, verbunden mit einer lithographischen Anstalt, austreten und wird ein Remplagant für denselben gesucht. Wenn der neu Eintretende seinen Beitritt bis zu Neujahr 1852 bewerkstelligt, so verzichtet der Ausscheidende auf die Errungenschaften des Jahres 1851, die nicht unbedeutend sind. An Kapital wären ca. 3500 \mathfrak{f} von nöthen.

Reelle Anfragen befördert Herr **J. G. Mittler** in Leipzig unter der Chiffre **J. K. # 2.**

[9941.] **Verkaufs-Anerbieten.**

In einer größeren Provinzialstadt Preussens, in der ein Regierungs-Collegium, ein Kreis- und Appellations-Gericht, ein Gymnasium und mehrere städtische und Privatschulen, ist ein seit 12 Jahren bestehendes lebhaftes Sortiments-Geschäft zu verkaufen. — Zur Uebernahme desselben ist ein Capital von 3—4000 \mathfrak{r} erforderlich. — Anfragen sub # 7 befördert die Redaction dieses Blattes.

[9942.] **Verkaufs-Offerte.**

In einer der bedeutendsten Hauptstädte Preussens ist eine gut rentirende Leihbibliothek von circa 10,000 Bänden, Familienverhältnisse halber, billig zu verkaufen. Anfragen wegen des Näheren bittet man zu richten an **A. Schmitt**, Adv. **B. G. Teubner** in Leipzig.

[9943.] **Verkaufs-Offerte.**

Der Verlag einer guten belletrist. Zeitschrift, von welcher jetzt der 10. Jahrgang erscheint, soll zu Ende d. S. verkauft werden. Weitere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen, das **literarische Museum** in Leipzig.

[9944.] **Verkaufs-Anerbieten.**

In einer der größten Städte der deutschen Schweiz wird eine **Buch- u. Kunsthandlung** (Verlag u. Sortiment) nebst Leihbibliothek von ca. 10,000 Bänden. (Legere auch gesondert) zum Kaufe angetragen. Frankirte Anfragen mit Zeichen **G. K. # 15.** befördert die Redaction dieses Blattes.

[9945.] **Verkaufs-Offerte.**

Ein Verlag von Jugendschriften soll mit den dazu gehörigen Kupferplatten und Steinen, sowie mit sämmtlichen Verlagsrechten billig verkauft werden. Außer vielen gangbaren und keiner Concurrenz unterworfenen Artikeln, sind von bewährten Schriftstellern Manuscripte nebst Zeichnungen auf Stein vorrätzig, die den Fortbetrieb des Geschäfts erleichtern oder sichern.

Adressen werden sub **H. B.** durch Herrn **K. F. Köhler** in Leipzig erbeten.

[9946.] **Verlags-Anerbieten.**

Ein sehr geachteter alter Preussischer Staats-Beamter hat aus Lieblingsneigung, während eines vieljährigen Zeitraums, die außerordentlichen Geschichts-Quellen der Preussischen Hauptstadt benutzt und mit großer Sorgfalt eine Sammlung der denkwürdigsten Begebenheiten nach Tagen des Jahres zusammengestellt. Dieß **Tage-Buch** der **Weltgeschichte** (ein Manuscript von 150 Bogen) wünscht derselbe an eine Buch-

handlung zu verkaufen. Hierauf reflectirende Buchhandlungen werden ergebenst eingeladen, ihre Adresse einzusenden an den Administrator **Hermann Jüngling** in Berlin, Krausenstraße 74.

Fertige Bücher u. s. w.

[9947.] So eben erschien in meinem Verlage und wurde an alle Handlungen, welche Nova annehmen oder verlangten, heute versandt:

Der

Schulze von Ettingrode.

Aus

der Leute Mund

nacherzählt

von

seinem Großneffen.

Aus dem Volk, für das Volk.

8. geb. 19 $\frac{1}{4}$ Bogen. 20 \mathfrak{S} .

Der „Schulze von Ettingrode“ ist ein christlicher Volksroman, in welchem die Naturwahrheit der Tendenz nicht aufgeopfert wird. Der Verfasser hat es mit seltenem Geschick verstanden, das deutsche Volk in seinem wahren Wesen, mit seinem Humor, seiner Schalkhaftigkeit und seinem doch tieffrommen Charakter aufzufassen und zu schildern, so daß es in diesem Spiegel sich wieder erkennen wird. Bringt uns Gott helf Schweizer Dorfgeschichten, hier handelt es sich um eine thüringer, die würdig ist, jenen an die Seite gestellt zu werden.

Der Verfasser ist als Schriftsteller auf anderem Gebiete vortheilhaft bekannt und hat sich diesmal nicht genannt, um ein unbefangenes Urtheil zu hören.

Das Buch, ein Volksbuch im wahrsten Sinne des Wortes, wird allen Volks-, Schul- und Dorf-Bibliotheken willkommen sein, bei allen Volksfreunden, auch namentlich bei Geistlichen und Lehrern, zahlreiche Käufer finden.

Ich habe den Preis, um die weitestte Verbreitung zu erleichtern, so billig als möglich gestellt und bitte um recht thätige Verwendung. Berlin, d. 27. Novbr. 1851.

N. Gaertner

Amelang'sche Sort.-Buchhdlg.

[9948.] In unserem Verlage erschien so eben: **Schefer's Laienbrevier.** Achte Aufl. M. Preis n. 2 \mathfrak{r} .

Wir haben dieser neuen Auflage das wohlgetroffene Bildniß des Dichters beigefügt, u. ersuchen Sie, sich zum bevorstehenden Weihnachtsefest zeitig zu versorgen. Das Laienbrevier wird nur auf feste Rechnung ausgeliefert. Bei 10 auf einmal bestellten Exempl. erhalten Sie 1 Freieremplar und geben wir Ihnen 11/10 Expl. gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

York's Leben von Drossen. Mit dem Bildniß York's. Zweite Auflage. Gebunden. n. 3 \mathfrak{r} .

Wir sind nunmehr in den Stand gesetzt, wieder Exemplare à Cond. zu liefern, und bitten wir um recht eifrige Verwendung. Den zweiten und letzten Band hoffen wir gegen Ostern ausgeben zu können.

Berlin, November 1851.

Zeit & Co.

214